



Tätigkeitsbericht 2019

**Landesverband für Schafzucht und
Schafhaltung Oberösterreichs**

Mit Unterstützung von Bund, Ländern und Europäischer Union

 Bundesministerium
Landwirtschaft, Regionen
und Tourismus


LE 14-20
Entwicklung für das Ländliche Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Vorwort der Verbandsführung

Geschätzte Mitglieder und Unterstützer!

Das heurige Jahr ist durch Covid 19 überschattet. Die Folgen dieser Pandemie griffen und greifen tief ins persönliche Leben jedes Einzelnen ein und hatten/ haben auch Auswirkungen auf die betrieblichen und wirtschaftlichen Abläufe unserer Betriebe. Die Versteigerung musste abgesagt werden, der Waizenkirchner Schafbauernmarkt und die Landesschau, sowie der Ostermarkt Schalchen konnten nicht durchgeführt werden und auch die Generalversammlung des Verbandes musste verschoben werden.

Seitens des Verbandes haben wir im Sinne unserer Mitglieder bei der Erarbeitung für die Durchführungsbestimmungen und Ausnahmeregelungen unser Bestes gegeben. Hervorzuheben ist der enge Austausch unter oö Vermarktern. Dank dieser engen Kooperation auf Landesebene, sowie Markteingriffen der Öst. Schaf- und Ziegenbörse auf Bundesebene, konnte der Markt auf Zug gehalten werden und so der Lämmerabsatz, dem zentralen Einkommensstandbein der meisten Betriebe sichergestellt werden. Insgesamt zeigte die Krise deutlich, wie wichtig eine nationale Vermarktungsstrategie, ein offener und enger Austausch zwischen den Vermarktern und eine laufende Marktinformation für unsere Betriebe ist.

Zudem wurde eine Werbekampagne mit der Zeitung „Tips“ auf den Weg gebracht. Zahlreiche Rückmeldungen von Direktvermarktern zeigten, dass die Werbung Neukunden und damit Wertschöpfung für unsere Familienbetriebe im Segment Direktverkauf geschaffen hat. Eine weitere Kampagne mit dem Magazin „Moments“ konzentrierte sich vor allem auf heimisches Lammfleisch und den Bezugsquellen Lebensmittelhandel und Gastro - Großhandel.

Mit der Neuaufstellung der Verbandshomepage www.schafe-ooe.at wurde die wichtigste Informationsplattform für die oö SchafhalterInnen auf bedienerfreundliche, moderne Beine gestellt. Ein FDP Servermodul wird nach abgeschlossenem Test als mitgliedergeschützter Bereich ermöglichen, Prüfergebnisse, Rechnungen und Gutschriften elektronisch zur Verfügung zu stellen.

Wir wünschen Euch weiterhin viel Freude in und mit der Schafhaltung, sowie Glück in Haus und Hof.



Johann Perner
Obmann

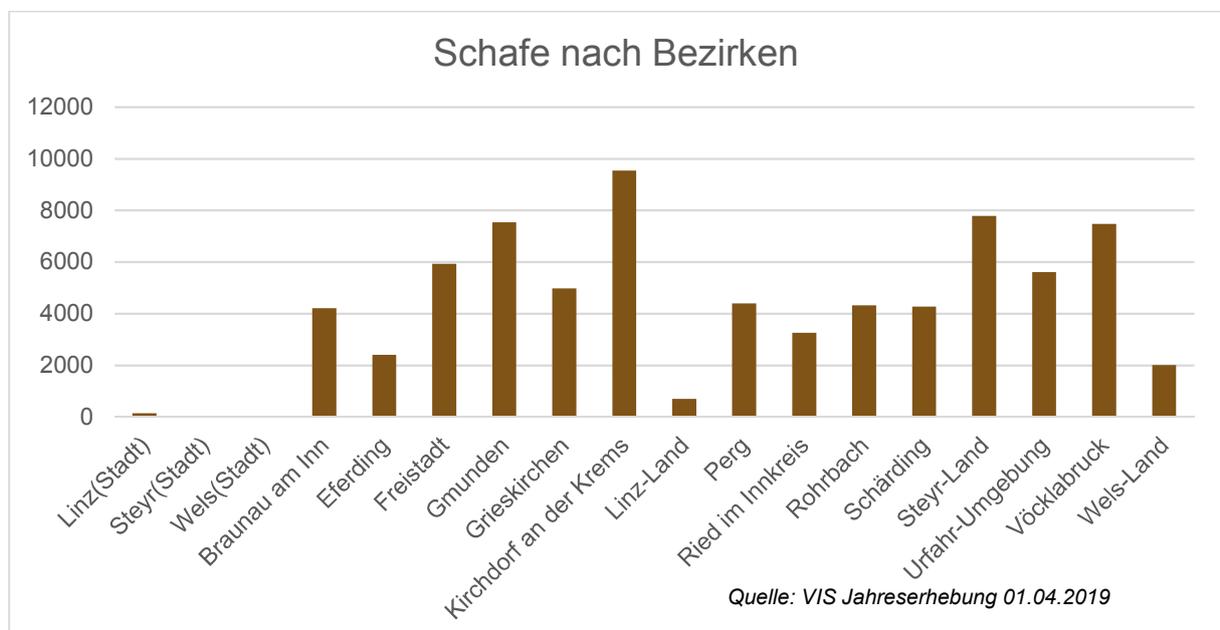


Matthias Pleschberger
Geschäftsführer

1. Allgemein

Schafhaltung in Oberösterreich

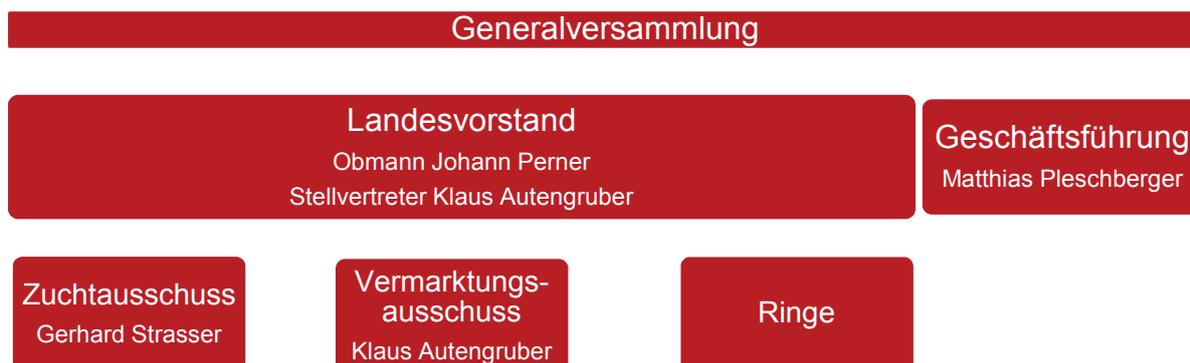
Anlässlich der Stichtagserhebung zum 1. April 2019 durch die Statistik Austria wurde im Bundesland Oberösterreich mit 2.983 Betrieben die zweitgrößte Anzahl an schafhaltenden Betrieben gezählt. Die Anzahl der gehaltenen Schafe wuchs analog der Vorjahre auf 74.626 (+ 855) an, das ergibt einen Durchschnittsbestand von 25,02 Tiere. Damit stieg der Durchschnittsbestand um 0,16 Tiere und Oberösterreich baut seinen Anteil am österreichischen Schafbestand auf 16,49 % aus. Der Trend zu wirtschaftlichen, größeren Beständen mit über 50 Muttertieren hält weiter an. Hier halten 347 Betriebe (+16) 58,6 % des oberösterreichischen Schafbestandes, also um 1,6 % mehr als im Vorjahr. Das Nachbarbundesland NÖ weist mit 38,4 Tieren weiterhin unverändert den höchsten, Wien mit 9,2 Tieren den niedrigsten Durchschnittsbestand auf.



Als schafstärkster Bezirk des Bundeslandes liegt wie in den vergangenen Jahren Kirchdorf (9536) vor Steyr-Land (7.780) und Gmunden (7.537). Kirchdorf und Steyr Land schuldet die starke Position bei den Tierzahlen der hohen Dichte an Milchschaftbetrieben. Betrachtet man die schafhaltenden Betriebe Oberösterreichs ergibt sich eine andere Rangierung, wengleich die gleichen Bezirke das Spitzenfeld ausmachen. Spitzenreiter ist hier Gmunden (381) vor Steyr-Land (259) und Vöcklabruck (257) löste nun Kirchdorf von seinem langjährigen dritten Platz ab.



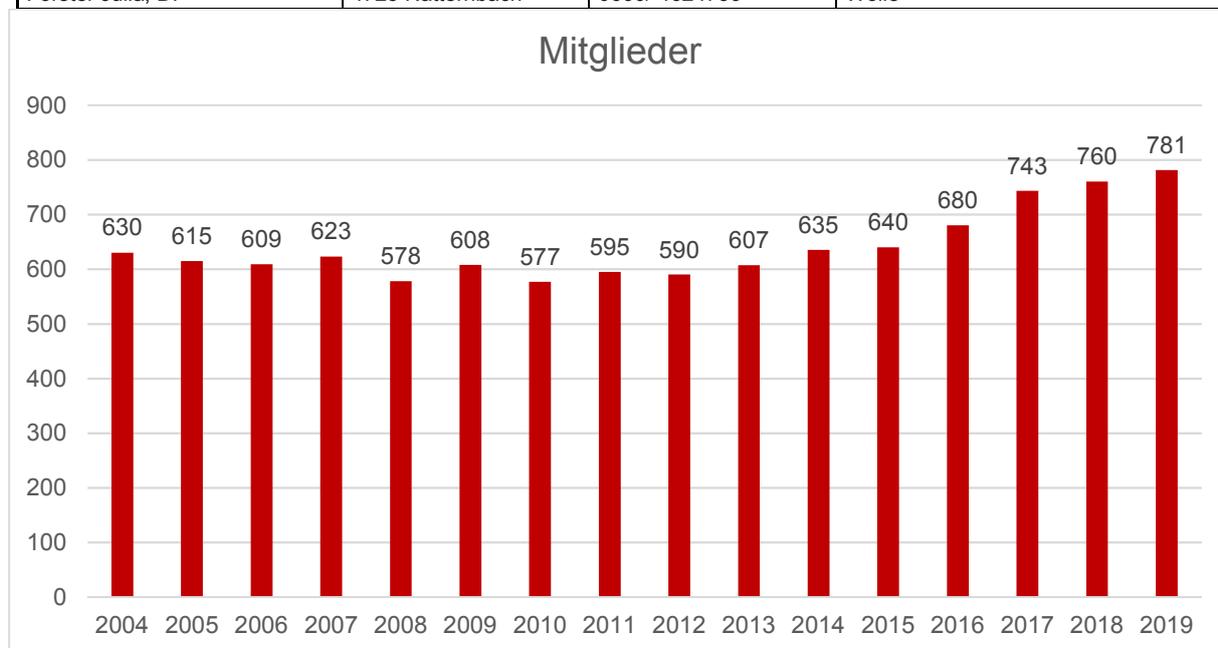
Organigramm



Der Landesvorstand und seine Ausschüsse

Landesvorstand			
Name	Ort	Telefon	Funktion
Perner Johann	4841 Ungenach	0664/9177222	Obmann
Autengruber Klaus	4161 Ulrichsberg	0664/8280283	1.Obmann-Stv., R4 Mühlviertel
Strasser Gerhard	4800 Attnang/P.	0664/3695352	2. Obmann-Stv., Zuchtobmann, Salzkammgutring
Schmalnauer Thomas	4822 Bad Goisern	0664/1777442	R1 Gmunden/ Vöcklabruck
Priller Hannes, Ing.	4591 Molln	0664/ 1789995	R2 Kirchdorf
Brandstetter Erwin	4452 Ternberg	0688/ 8004520	R3 Steyr Ennstal
Forster Julia, DI	4723 Natternbach	0664/4284884	R5 Inn & Hausruckviertel
Schütz Lisa	4175 Herzogsdorf	0699/ 17776977	Jungzüchter
Beiskammer Rupert ÖR	4656 Kirchham	0676/3755600	Ehrenobmann
Holzleitner Michaela	4817 St. Konrad	0699/ 11091115	Rechnungsprüfer
Kaiser Günter	4202 Kirchsschlag	0660/2511800	Rechnungsprüfer
Pleschberger Matthias	4021 Linz	0506902 - 1317	Geschäftsführer
Braunreiter Christine, DI	4021 Linz	050/6902-61335	Referentin LK OÖ
Vogelmayer Franz, DI	4021 Linz		Tierzuchtdirektor
Zuchtausschuss			
Name	Ort	Ort	Handy
Zuchtobmann Strasser Gerhard	4800 Attnang/P.	0664/3695352	Bergschafzassen Block I (Jura)
Zuchtobm. Stv. Zweckmair Christoph	4565 Inzersdorf	0650/2332923	Bergschafzassen Block II (BB, TB, WSN)
Ebetsberger Stefan	4870 Vöcklamarkt	0664/9173299	Landschafzassen Block I (Merino)
Frech Reinhold	4574 Vorderstoder	0664/73104643	Landschafzassen Block II (KB, KS)
Palmethofer Paul	4372 St. Georgen	0664/1169216	Landschafzassen Block IV (SH)
Pinsel Josef	4596 Steinbach/St.	0664/6123430	Milchschafrassen (LA, OM)
Ritzberger Robert	4175 Herzogsdorf	0664/9938422	Fleischschafzassen Block II (DO)
Scheuringer Josef	4793 St. Roman	0664/73762662	Landschafzassen Block I (Merino)
Schornsteiner Hannes	3341 Ybbsitz	0680/1124701	Landschafzassen Block V (ZS)
Schütz Lisa	4175 Herzogsdorf	0699/17776977	Fleischschafzassen Block I (IF, SU, TX)
Wipplinger Fritz	4984 Mörschwang	0664/3450637	Landschafzassen Block III (WS)

Vermarktungsausschuss			
Name	Ort	Telefon	Spartenvertretung
Autengruber Klaus	4161 Ulrichsberg	0664/8280283	Vorsitzender
Mössl Karin	4655 Vorchdorf	07619/2204	Milch
Zaunmair Regina	4563 Micheldorf	0681/20526107	Milch
Spindler Thomas	4491 Niederneukirchen	0676/7970301	Fleisch
Pühringer Martin	4183 Traberg	0699/10438804	Fleisch
Putz Margit	4881 Strass	07667/7204	Fleisch
Schiemer Elisabeth	5231 Schalchen	0650/5104266	Wolle
Forster Julia, DI	4723 Natternbach	0660/ 4624736	Wolle



Quelle: LV für Schafzucht und Schafhaltung öö

Mitgliederentwicklung des Verbandes

Zum Stichtag 31. Dezember 2019 konnten der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung 781 aktive Mitglieder zählen, in Summe um 11 Betriebe mehr als im Vorjahr.

Personalausstattung und Tätigkeitsbereiche

Der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs ist eine sehr breit aufgestellte, serviceorientierte Organisation auf Vereinsbasis.

Neben der traditionellen Zuchtarbeit, stehen Lobbying und Interessensvertretung, sowie Vermarktung von Lebewildern, Fleisch und Wolle, sowie Bildung und Marketing auf der Liste der Agenden. Ebenfalls in den Verband integriert ist eine ATM-Autorisierte Meldestelle und eine OMV-Ohrmarkenvergabestelle für Oberösterreich, sowie das Büro der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse eGen. In der folgenden Aufstellung sind die Hauptaufgaben der einzelnen Verbandsmitarbeiter aufgelistet.

Personal	Stunden/ Wo	Tätigkeitsbereiche
Matthias Pleschberger	40	<ul style="list-style-type: none"> • Geschäftsführung Landesverband • Geschäftsführung Öst. Schaf- und Ziegenbörse eGen

		<ul style="list-style-type: none"> • Vermarktung Schlachttiere, Fleisch, Wolle • Unterstützung Vermarktung Milch • Interessensvertretung • Vertretung in der ÖSZB • Vertretung in div. Ausschüssen des ÖBSZ
Volker Krennmair	40	<ul style="list-style-type: none"> • Zuchtbuchführung, Zuchtberatung • Herdebuchaufnahmen, Körungen, Leistungsprüfung • Organisation von Absatzveranstaltungen, Schauen • Vertretung im EDV Ausschuss des ÖBSZ • Nationale Koordinierung Sz -Online
Karina Zoidl	40	<ul style="list-style-type: none"> • Disposition, Verrechnung Schlachttiere • Homepage, Mitgliederzeitung „Bei uns am Hof“ • Buchhaltung Öst. Schaf- und Ziegenbörse eGen • Veranstaltungsorganisation
Adelheid Hochreiter	25	<ul style="list-style-type: none"> • Buchhaltung Landesverband • Abwicklung Zahlungsverkehr • Erstellung von Auswertungen • Ohrmarkenvertrieb

2. Herdebuchzucht

Erneut stieg auch im abgelaufenen Kalenderjahr 2019 die Anzahl an Herdebuchzuchtbetrieben erneut an. Dieser Trend setzt sich bereits seit einigen Jahren fort und die Schafzucht erfreut sich mit 24 Neueinsteigern weiterhin großer Beliebtheit. So können wir mit 31. Dezember 2019 332 Zuchtbetriebe zählen. Die stärksten Zuwächse gab es bei der Milchschafrasse Lacaune mit vier neuen Züchtern. Hierbei handelt es sich jedoch um drei bereits aktive Milchproduzenten, die 2019 mit ihrem Bestand in die Zucht wechselten und einen Neuanfänger!

Das Waldschaf konnte seinen Platz als „züchterstärkste“ Rasse weiter ausbauen und liegt aktuell bei 89 Zuchtbetrieben. Gemessen am Tierbestand bleibt das Merinolandschaf jedoch weiterhin der größte Rasseblock. Der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs betreut züchterisch insgesamt 16 Rassen.

Verteilung der Zuchtbetriebe nach Rassen

Nr.	Rasse	2019	2018	2017	2016	2015
1	Waldschaf	89	88	82	69	59
2	Merinolandschaf	58	61	58	55	54
3	Juraschaf	33	31	26	19	18
4	Zackelschaf	25	22	23	18	15
5	Shropshire	20	23	23	25	31
6	Kärntner Brillenschaf	15	15	14	12	13
7	Krainer Steinschaf	15	15	13	11	11
8	Ostfriesisches Milchschaaf	12	14	17	17	14
9	Dorper	13	13	11	10	10

10	Braunes Bergschaf	13	12	11	8	8
11	Lacaune	13	9	9	6	4
12	Walliser Schwarznasen	6	6	6	5	6
13	Suffolk	5	4	6	7	7
14	Tiroler Bergschaf	2	4	4	4	4
15	Texel	3	4	3	3	3
16	Ile de France	2	2	2	2	2

Quelle: LV für Schafzucht und Schafhaltung öö

✓ Fruchtbarkeit

Die Fruchtbarkeitsdaten werden in der österreichweit zentralen Datenbank „Schazi“ erfasst und ausgewertet. Die Tabelle bezieht sich auf das Kalenderjahr 2019. In Summe wurden 6.760 Lämmer als Geburten gemeldet.

- Ältestes Mutterschaf: AT 344.817.110 – 02.03.2006 – Zackelschaf
- Fruchtbarstes Schaf: AT 587.333.320 – 9,8/14/28/25 – Merinolandschaf
- Genetisch fruchtbarstes Schaf: AT 196.147.930 – FIT 139 Kärntner Brillenschaf

Rasse	Anzahl Tiere	Ablam-mungen	geborene Lämmer	aufgezo-gene Läm-mer	Totge-burten in %	ZLZ	ZW%
Braunes Bergschaf	114	1,49	2,38	2,21	7,0	311	40
Dorper	99	1,43	2,34	2,01	14,2	325	39
Ile de France	62	0,52	0,89	0,84	5,5	300	50
Juraschaf / SBS	776	1,68	2,88	2,66	7,7	261	50
Kärntner Brillenschaf	169	1,15	1,68	1,52	9,5	299	29
Krainer Steinschaf	259	1,48	1,93	1,86	3,6	307	21
Lacaune (Milchschaft)	1670	1,31	1,98	1,84	7,3	357	44
Merinolandschaf	4212	1,18	1,96	1,8	8,5	288	47
Ostfriesisches Milchschaft	1109	0,97	1,54	1,44	6,5	366	48
Shropshire	356	0,59	0,82	0,77	6,5	381	36
Suffolk	111	0,95	1,84	1,68	8,3	316	53
Texel	72	0,58	0,93	0,85	9,0	349	57
Tiroler Bergschaf	52	1,02	1,94	1,63	15,8	297	67
Waldschaf	1006	0,96	1,43	1,32	7,7	318	31
Walliser Schwarznasen	23	1,65	2,22	2,17	2,0	322	39
Zackelschaf	227	1,25	1,42	1,34	5,6	436	11

Quelle: LV für Schafzucht und Schafhaltung öö

✓ Fleischleistung

Mit 1.580 US Prüfungen wurde 2019 um knapp 22 % mehr Prüfungen durchgeführt als 2018. In Zahlen gefasst bedeutet dies einen Zuwachs um 284 Stück. Dennoch liegt die Prüfzahl immer noch um 201 Stück hinter 2017. 2018 und 2019 wurden auf Grund der Trockenheit und der damit verbundenen Futterknappheit einerseits Bestände abgebaut und nur im eingeschränkten Maße nachgestellt.

Dorper	Ile de Fr.	Merino	Suffolk	Texel	Jura	gesamt
170	18	1.275	51	22	44	1.580

Quelle: LV für Schafzucht und Schafhaltung öö

✓ Milchleistung

Die Milchleistungsprüfung bei Schafen nehmen derzeit 26 Betriebe mit 2.470 Kontrolltieren (durchschnittlich 95,00 Mutterschafe) in Anspruch. Gegenüber dem Vorjahr ist dies ein Rückgang um einen Betrieb und eine Steigerung um 36 Mutterschafe. Die Milchmenge ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen, die Milchinhaltstoffe Fett Eiweiß sind jedoch gestiegen.

Landesleistung

Rasse	Laktationen	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	FE kg
Lacaune	1.585	467	6,96	32,5	5,43	25,4	57,9
Ostfr. Milch.	701	417	5,86	24,5	4,97	20,7	45,2

Landesleistung nach Laktationen (Vollabschlüsse)

Laktation	Anzahl	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	FE kg
1.	666	398	6,53	26	15,2	20,7	46,7
2.	489	466	6,54	30,5	5,31	24,7	55,3
3.	371	499	6,76	33,7	5,37	26,8	60,5
4+	760	468	6,78	31,7	5,33	25	

Quelle: LfL Oberösterreich

✓ Exterieur

Die Begutachtung des Exterieurs ist neben der Fruchtbarkeit die zweite Leistungsprüfung, die für alle Rassen im Herdebuch verpflichtend durchzuführen ist. Je nach Rasse bzw. Rassegruppe kommt ein fünf (Ausnahme Dorper vier) Kriterien umfassendes Bewertungsschema zum Einsatz. Die Erfassung der Noten und die Vergabe der Exterieurklassen erfolgt über das Bewertungsmodul „sz-app“ mittels Smartphone bzw. Tablet.

Schafe

Die Herdebuch-Aufnahme der weiblichen Zuchttiere erfolgt Großteils am Betrieb. Vereinzelt werden im Rahmen von Zentralkörungen oder Veranstaltungen Schafe begutachtet. 3.228 Tiere wurden 2019 dieser Leistungsprüfung unterzogen. Bei ausgewählten Rassen wird zusätzlich bei Erreichen gewisser Mindestanforderungen der Status Widdermutter vergeben. Diesen erhielten 979 Schafe.

	Merino	Jura	Ostfr. Milch.	Dorper	Ile de France	Suffolk	Texel
HB	1.083	294	107	66	1	32	9
WM	684	112	24	19	1	21	8

	Waldschaf	Brillenschaf	Krainer Stein.	Zackelschaf	Br. Bergschaf	Shropshire	Lacaune
HB	374	25	159	71	72	90	822
WM	0	0	0	0	26	24	58

	Walliser S.	Tir. Berg.	Cob. Fuchs.

Quelle: LV für Schafzucht und Schafhaltung öö

HB	6	16	1
WM		2	

Widder

Die Exterieurbeschreibung bei den Widdern wird hauptsächlich zentral und nur in Ausnahmefällen am Hof durchgeführt. 230 Widder wurden begutachtet und für den Verkauf bzw. Deckeinsatz zugelassen. Gegenüber dem Vorjahr sind dies um 32 Tiere mehr.

Merino	Suffolk	Texel	Ostfr. Milch.	Jura	Ile de Fr.	Shropshire	Dorper
51	11	1	28	22	10	4	13
Tir.Bergs.	Br. Bergs.	Kä. Br.	Lacaune	Waldschaf	Zackelschaf	Krainer St.	Summe
2	9	5	24	38	6	6	230

Quelle: LV für Schafzucht und Schafhaltung öö

✓ **Abstammungssicherung**

Gemäß den Zuchtprogrammen sind auch eine gewisse Anzahl an Abstammungsüberprüfungen durchzuführen. Bei den Generhaltungsrassen werden 100% der Zuchtwidder auf ihre Abstammung überprüft.

Merino	Suffolk	Texel	Ostfr. Milch.	Jura	Ile de Fr.	Shropshire	Dorper
51	11	1	28	22	10	4	13

Quelle: LV für Schafzucht und Schafhaltung öö

✓ **Zuchtwertschätzung (ZWS)**

Die Zuchtwertschätzung hat sich mittlerweile als züchterisches Hilfsmittel sehr gut etabliert und wird als wichtiges Kriterium beim Tierzukauf berücksichtigt. Dementsprechend gestalten sich auch das Kaufverhalten bzw. das Interesse an einzelnen Tieren, das speziell bei den Versteigerungen offensichtlich zu Tage tritt. Sukzessive werden von den Zuchtbetrieben genetisch uninteressante Tiere aus der Zucht ausgeschieden und durch Jungschafe mit guten Zuchtwerten nachbesetzt.

Gesamtzuchtwert: Nur bei Rassen mit FIT + FW oder MW

Genetisch interessante Tiere der einzelnen Rassen:

AT 147.265.240 – GZW 125 FIT 127 FW 97 – Merinolandschaf

AT 501.465.960 – GZW 146 FIT 143 MW 129 – Lacaune

AT 802.415.340 – GZW 155 FIT 124 MW 155 – Ostfr. Milchschaft

AT 343.669.160 – GZW 125 FIT 113 FW 129 – Dorper

AT 513.881.540 – GZW 118 FIT 118 FW 113 – Suffolk

AT 526.091.640 – GZW 121 FIT 127 FW 96 – Texel

✓ **ÖBSZ Schulung Lineare Beschreibung**

Im Herbst 2019 fand im Tierzuchtzentrum Traboch in der Steiermark eine österreichweite Schulung bzw. ein Abstimmungstreffen der Bewertungsorgane der Rasse Juraschaf/SBS statt. Dabei wurden die Erfahrungen aus der Umstellung von der herkömmlichen auf die neue Form der Exterieurbegutachtung ausgetauscht und die bereits vorhandenen Daten evaluiert. Beim praktischen Teil wurden die einzelnen Merkmale an den Schafen im Detail durchbesprochen und die Abweichungen angeglichen.

3. Vermarktung & Serviceleistungen

Zuchttiere

✓ Versteigerungen

Versteigerungen	Auftrieb	Widder	Schafe
Dorper	9	4	
Ile de France	7	6	
Jura	19	10	1
Lacaune	20	7	
Merinoland	67	48	8
Ostfr. Milchschaf	35	14	1
Suffolk	11	5	
Tiroler Bergschaf	3		
Texel	2		
Waldschaf	18	4	
Gesamt	191	98	10

Auch 2019 organisierte der Landesverband wieder drei Absatzveranstaltungen für Zuchttiere in Wels. Das teilweise sehr unterschiedliche Verhältnis zwischen Angebot und Nachfrage brachte sehr unterschiedliche Ergebnisse und Stimmungen unter den Züchtern. Im Vergleich zum Ab Hofverkauf werden mehr Tiere verkauft jedoch die Rassenvielfalt ist bei den Versteigerungen geringer. Die erzielten Preise waren jedoch durchwegs sehr zufriedenstellend und waren richtungsweisend für die Preisgestaltung beim Ab Hofverkauf.



Ab Hof Verkauf	Widder	Schafe
Braunes Bergschaf	4	19
Coburger Fuchsschaf	0	6
Dorper	3	24
Ile de France	0	19
Jura	14	76
Kärntner Brillenschaf	2	5
Krainer Steinschafe	4	13
Lacaune	1	47
Merinoland	3	181
Ostfr. Milchschaf	0	2
Shropshire	2	11

✓ **Ab Hof Verkäufe**

Nach dem drastischen Rückgang der Ab Hof Verkäufe im Jahr 2018 auf Grund der Trockenheit hat sich auch dieser Bereich 2019 wieder erholt. Im Vergleich zum Vorjahr wurden so um 124 Tiere mehr abgesetzt werden.

Suffolk	1	13
Texel	0	0
Tiroler Bergschaf	1	0
Waldschaf	7	22
Walliser Schwarznasen	4	5
Zackelschaf	5	22
Gesamt	51	465

✓ **Zuchtschafexport**

Der Export von Zuchtschafen und Zuchtwidern ist ein zentraler Absatz für heimische Genetik und nimmt einen hohen Stellenwert für das betriebswirtschaftliche Ergebnis unserer Familienbetriebe ein. Insgesamt war das Jahr 2019 mit über 800 Tieren (50 Widder und 760 Schafe) aus 9 verschiedenen Rassen das stärkste Verladejahr. Die Konzentration der Exportabwicklungen lag mit gut 700 Tieren eindeutig bei den beiden Milchschafrassen Lacaune und Ostfr. Milchschaf. Hingegen bei der populationsstarken Rasse Merinolandschaf fiel die Bilanz mit nur 75 Jungschafen äußerst gering aus.

Die Käufer kamen aus den 9 Ländern: Deutschland, Griechenland, Kroatien, Libanon Rumänien, Schweiz, Tschechien, Ukraine und Ungarn.

✓ **Schlachtlämmer**

2019 vermarktete der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs 6108 Tiere. Dies entspricht einer Steigerung zum Vorjahr im Umfang von 74,5 % entspricht. Dies fundiert einerseits auf den weiter steigenden Tierzahlen, dem Wegfall von „Abgabe an den Endverbraucher zur sofortigen Schlachtung“ im Sommer 2018 und vor allem an der Inanspruchnahme der Absatzalternativen des Verbandes.

Wie wichtig neben den bestehenden Vermarktungstätigkeiten der oö Schlachtbetriebe und Direktvermarktungsbetriebe eine organisierte Vermarktung seitens des Landesverbandes für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs ist, zeigten die Folgen der Covid – 19 Maßnahmen heuer auf. Betriebssperren des Gastrosektors, von Bürgermeistern verordnete Öffnungsverbote von Bauernmärkten und damit verbundene Absatzeinbrüche bzw. Marktverschiebungen stellten nicht nur Oberösterreichs Vermarkter vor große Herausforderungen. Dank des offenen, transparenten Informationsflusses unserer Vermarktungsbetriebe konnten aber sowohl im Bundesland, als auch national die anfallenden Lämmer soweit disponiert werden, dass eine Kollabierung Absätze und damit ein spürbarer Preiseinbruch verhindert werden konnte.

Freiwerdende Lämmer und Schafe wurden durchgängig sowohl in Regional- und Nationalprogrammen umgeschichtet und der Markt auf Zug gehalten. Letzteres war aber, und das gehört entsprechend betont, nur möglich, weil seit Jahren an einer sensiblen Integrierung einer oö Länderbörsevermarktung gearbeitet wurde und dadurch neue, schlagkräftige Absatzmärkte erschlossen.



	2019	2018	Veränderung
E	0,79	1,22	-0,43
U	53,65	54,4	-0,75
R	41,52	39,41	+2,1
O	3,9	4,97	-1,07
P	0,14	0	0,14
Qualitätswert	2,49	2,48	+0,01
Durchschnitt Fett	2,22	2,31	-0,09
< 16 kg	5,35	5,41	-0,06
16 - 18 kg	7,17	8,46	-1,29
18,1 - 22 kg	50,21	44,2	+6,01
22,1 - 24 kg	21,18	18,83	+2,35
>24 kg	16,09	20,14	-4,05
Durchschnittsgewicht	20,61	21,43	-0,82

Die Klassifizierungsauswertung des Vorjahres zeigt einen Rückgang bei den durchschnittlichen Schlachtgewichten auf. Damit einher geht auch die stärkere Konzentration auf die Fleischklasse R. Dennoch ging der im Jahr 2018 angestiegene Anteil an leerfleischigen Tieren der Qualitätsklassen O deutlich zurück. Tiere der Fleischklasse P sind zwar angeführt, wurden aber selbstverständlich aus den Markenprogrammen entfernt. Weiterhin sehr erfreulich ist der Trend zu weiter geringerer Fettabdeckungen. Hier fiel der Fettwert um 0,09 (2018 bereits um 0,10 Punkte gefallen) auf nunmehr 2,22. Dies ist zwar zu hohem Maße auf das geringere Schlachtgewicht zurückzuführen, aber durchaus auch der intensiven Zuchtarbeit unserer Betriebe mittels US Prüfung und Zuchtwertschätzung. Eine gute Genetik der Mutter- und Vätertiere garantiert ein gutes Produkt.

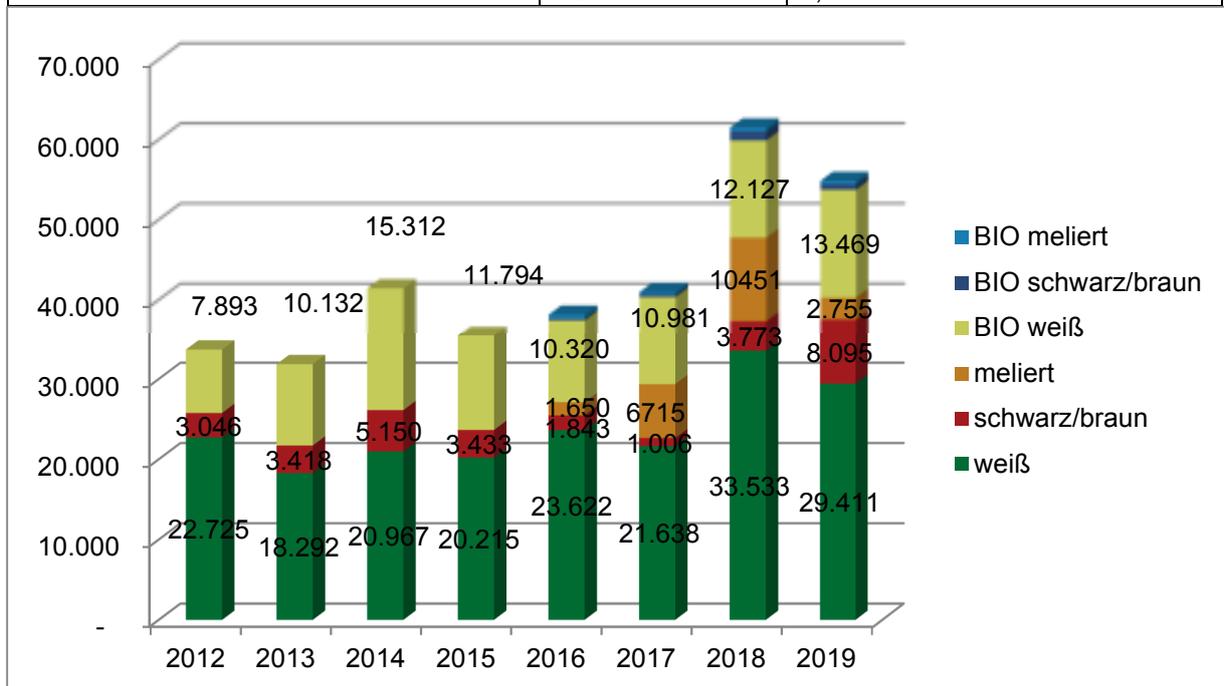
✓ Schafwolle

Bei der zentralen Schafwollsammlung am 12./13. Juli 2019 wurden 54.827 kg Wolle gesammelt.

Mit der Umsetzung des Anmeldesystems, Einsparungen im Übernahmeprozess und eines nachfrageorientierten Verkaufs konnte zudem ein deutlich höherer Wollpreis ausbezahlt werden. Auf Grund des regnerischen Übernahmewetters und höheren Schmutzanteilen gewisser Wollsorten zeigten sich aber zum Teil sehr schlechte Auswaschergebnisse. Letztere hängen in direktem Zusammenhang mit den Waschkosten und damit der Zufriedenheit des Kunden – und letztendlich auch der liefernden Landwirte. Eine saubere, konsequente Sortierung ist neben der Qualitäts- Wasser- und Schmutzeinschätzung des Übernahmepersonals vor Ort zentral für gesicherte Absätze und stabile Preise.



Konventionelle Wolle		
Wolltyp	Kürzel	Auszahlungspreis brutto/ kg
Merino Lang (>5 cm Wolllänge)	L1	1,00
Mischwolle Lang (>5 cm Wolllänge)	L2	0,80
Merino kurz (<5 cm Wolllänge)	M1	0,70
Mischwolle Lang (<5 cm Wolllänge)	M2	0,60
Braun/schwarz	S1	0,60
Melierte Wolle	S2	0,40
Biologische Wolle		
Wolltyp	Kürzel	Preis brutto/ kg
Weisswolle	L1, L2 , M1 , M2	1,30
Braun/schwarz	S1	0,80
Melierte Wolle	S2	0,40



✓ Ohrmarken und Kennzeichnungszubehör

Mit rd 62.000 verkauften visuellen und elektronischen Ohrmarken stieg der Umfang der Ohrmarkenvergabebestelle wieder deutlich an. Die Verbindung von Verband und Ohrmarkenvergabebestelle bietet Verbandsmitgliedern große Vorteile. Seitens des Verbandes werden die Vergabedaten dem Landwirt in sz - Online zu Verfügung gestellt. So werden fürs betriebliche Management deutliche Erleichterungen geschaffen. Zudem besteht die Möglichkeit die Bestellung nicht nur über die Homepage www.schafe-ooe bzw. das schriftliche Bestellformular durchzuführen, sondern auch direkt übers sz – online.

Im Bereich der Ersatzohrmarken belegt ein Rückgang um 2/3 auf nunmehr 342 Stück die Entscheidung des Herstellerwechsels der Ohrmarken im Jahr 2016.

Zudem wurde das Zubehörsortiment um Selektionsscheiben in zahlreichen Farben ergänzt. Diese können wie beim Einziehen der Ohrmarken zwischen Dorn- und Lochteil eingelegt werden. Eingesetzt werden die Selektionsscheiben zur visuellen Unterscheidung für z.B. Geburtsjahrgänge oder im alpinen Raum für eine bessere optische Erkennung der Tierbesitzer.

	OM visuell	OM elektr.	Ersatzohrmarken
	2019	2019	2019
Gesamt	61.012	949	342

✓ Tierzuchtzubehör

Der Sammeleinkauf und Vertrieb von Tierzuchtzubehör insbesondere Schafzäunen und Herden hat sich über Jahre als gern angenommenes Serviceangebot des Verbandes etabliert. Seit 2018 besteht auch die Möglichkeit zur Bestellung von Komplettausstattungen z.B. nach Neu- und Umbauten. Trotz zahlreicher Billiganbieter bleibt sich der Verband im Sinne seiner Mitglieder treu und geht den Weg mit Markenware weiter. Die Erfahrungen der Betriebe zeigen, dass hier das beste Preis – Leistungsverhältnis (Beständigkeit, Handling in der Praxis etc) besteht. Selbstverständlich haben auch Nichtmitglieder die Möglichkeit über den Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Güter zu beziehen – hier aber mit Aufschlägen

✓ Trächtigkeitsuntersuchung (TU)

2019 wurden 1.400 Tiere durch das Verbandspersonal untersucht. Durch die Anschaffung eines zweiten Geräts durch den Landesverband für Ziegenzucht halbierte sich die Anzahl der Untersuchungen. Waren es zu Beginn dieses Angebots vorwiegend Ziegenbetriebe die diese Dienstleistung in Anspruch nahmen, so steigt die Nachfrage der Schafbetriebe stetig an.

4. Interessensvertretung und Lobbyarbeit

1. Interessensvertretung der Oö-Schafbauern bei über 120 öffentlichen und politischen Veranstaltungen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene
2. Über 400 Hofbesuche durch Verbandspersonal
3. Sicherung von VitaTop für das Jahr 2020
4. Erarbeitung des Kotprobenprogramms des TGD Oö
5. Vorträge über die oö Schafhaltung in Schulen und Bildungseinrichtungen
6. Betreuung und Begleitung von ausländischen Käufern und Zuchtorganisationen/ Zuchtbetrieben
7. Lobbying beim Thema:
 - a) Direktverkauf (Nachfolgelösung für Abgabe an den Endverbraucher)
 - b) Großer Beutegreifer
 - c) Werbung für Lammfleisch, Schafmilch, Schafwolle
 - d) Einbringung der Interessen der Schafhalter in die laufenden GAP 2020 + Verhandlungen

5. Weiterbildung und Wissenstransfer

Der Bereich Weiterbildung ist ein zentrales und für die Mitglieder des Landesverbandes für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs stark angenommener Bereich.

Der Landesverband bringt sich hier im Sinne der Oö Schafhalterinnen und Schafhalter einerseits in die Erstellung des jährlichen Kursprogramms des LFI ein, und organisiert ergänzend über den im Jahr 2018 neu aufgestellten Bildungsträger NTÖ (Nachhaltige Tierzucht Österreich) eigene Veranstaltungen.

Einen erheblichen Umfang in der direkten Kommunikation nehmen telefonische Beratungen insbesondere im Bereich der Tierkennzeichnung, Zucht und Fleischbeschau ein. Die Ringe des Verbandes haben eine zentrale Funktion in der regionalen Information und Weiterbildung. Der Landesverband unterstützt diese Aktivitäten durch Kostenzuschüsse, organisatorischer Mithilfe und Referatstätigkeiten. Zudem entlastet eine zentralisierte Informationsweitergabe unter Berücksichtigung der DSGVO über die stehenden Kanäle des Verbandes wie Mail, SMS, Massensendung, etc. die ehrenamtlich tätigen Funktionärinnen und Funktionäre. Insbesondere das bezirksübergreifende Warn SMS des Verbandes bei Übergriffen durch große Beutegreifer (z.B. Wolf) wurde seitens der Oö Schafbäuerinnen und Schafbauern gelobt.

Sehr gute Resonanzen bringt auch die umstrukturierte Mitgliederzeitung „Bei uns am Hof“. Inhaltlich deckt sich dies sehr stark mit den im Rahmen einer österreichweiten Bildungsbedarfserhebung von 2020, dessen Ergebnis ein Hauptaugenmerk auf fachliche Inhalte und Schwerpunktthemen zeigt.

6. Veranstaltungen

✓ Schafbauernmarkt in Schalchen

Wer die Entwicklung des Schafbauernmarktes in Schalchen bewusst verfolgt hat, weiß, wie man Erfolge langfristig aufbauen und gezielt steuern kann. Mit einer Gruppe von 10 Familien hat alles begonnen. Schon damals wusste man, dass ein breites Angebot Besucher anzieht und begeistern kann. Lammspezialitäten am Teller, Wollprodukte, Schafschau und Schafschur, Kleintiere und Schäfereiartikel waren immer Bestandteil des Angebotes. Kunsthandwerker wurden eingeladen, den Markt zu ergänzen. Tausende Besucher strömen jeden Ostermontag nach Schalchen. Themenschwerpunkte wie „Der schnellste Schafstall“, „Die längste Schafherde“, „Schöner Wohnen mit Schafwolle“, (um nur einige zu nennen) weckten auch das Interesse von Radio und Fernsehen. Mit dem Thema „Der größte Schafwollsocken“ schafften die Schalchner den Einzug ins Guinness Buch der Rekorde! Rekordverdächtig waren auch die Modeschauen, die erst während des Marktes, später dann als Samstagabendveranstaltung, geboten wurden. Die Wolle fand den Weg vom Schafstall auf den Laufsteg und begeisterte das Publikum.



✓ **Generalversammlung Landesverband**

Der Landesverband durfte auf der Generalversammlung am 25. April 2019 in Wels nicht nur auf den höchsten Schafbestand seit Beginn der Viehzählung, sondern auch auf den höchsten Mitgliederstand seit seiner Gründung 1943 blicken. Die Treue der Mitglieder zu Ihrem Landesverband zeigen die Ehrungen für 50 Jahre, 40 Jahre und 25 Jahre Mitgliedschaft. Mag. Alexander Ohms (ZAMG) hielt einen sehr interessanten Vortrag über Wetter, Wetterprognose und Klimawandel.



✓ **Qualitätsprüfung f. Schafmilchprodukte**

In Zusammenarbeit des Landesverbandes für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs und des Landesverbandes für Ziegenzucht und Ziegenhaltung Oberösterreichs wurde auch 2019 wieder eine gemeinsame Landesprämierung von Schaf- und Ziegenmilchprodukten angeboten. Auf Anregung der Einsender wurde in einer zweiten Charge der Versuch mit Direktversendung gestartet. Auf Basis dessen erfolgte nun 2020 eine Systemänderung. Seitens des Labors werden nun Kühlboxen, Kühlakkus und Probenbegleitscheine direkt an die im Verbandsbüro gemeldeten Teilnehmer zugeschickt. Durch den Wegfall der Sammelabgabe in Linz wurden nun meist zeitlich ohnehin unter Druck stehende Direktvermarkter entlastet. Dass auf Grund der Covid 19 in Kraft getretenen Sperrregularien ohnehin Alternativabläufe notwendig geworden wären hat sich umso besser ergänzt.

✓ **Schaf- und Ziegenfest in Waizenkirchen**

Am Pfingstmontag fand bei Schönwetter und enormen Besucheransturm das 3. Schaf- und Ziegenfest in Waizenkirchen statt. Neben den Schafen und Ziegen fanden sich zahlreiche Direktvermarkter und Kunsthandwerker mit ihren Produkten im und um das Schloss Weidenholz ein. Die Besucher konnten sich neben dem vielfältigen Rahmenprogramm mit Köstlichkeiten vom Lamm stärken.



✓ **Waldschafjubiläum**



Am 20. und 21. Juli feierten die Waldschafzüchter Österreichs 20 Jahre organisierte Generhaltungszucht. Dazu trafen sich Züchter aus ganz Österreich und dem benachbarten Bayern im AGRARIUM in Steinerkirchen/Traun. Neben den ausgestellten Zuchtgruppen wurden zahlreiche Produkte aus der wertvollen Waldschafwolle präsentiert. Beim Züchterabend am Samstag wurde gemeinsam auf die 20 Jahre Rückschau gehalten und über den aktuellen Stand der Waldschafzucht berichtet.

✓ **Böhmerwaldmesse**

Am Samstag 3. August stellten sieben Betriebe aus dem Mühlviertel ihre Zuchttiere zur Schau. Mit sechs ausgestellten Rassen konnten wir den zahlreichen Besuchern ein buntes Bild unserer Schafzucht zeigen. Besuchermagnet waren auch dieses Mal wieder die Schafschurvorfürungen von Hermann Springer. Familie Simmel aus Putzleinsdorf gestaltete einen Präsentationsstand mit diversen Produkten aus der Schafhaltung (Wolle, Felle, Wurst).



✓ **Landesschau und österreichweite Kilbernschau**

Passend zum Nationalfeiertag fand am 26. Oktober im oberösterreichischen Schlierbach die Österreichweite Kilbernausstellung der Rasse Braunes Bergschaf statt. Organisiert vom öö. Landesverband trafen sich Züchter aus Salzburg, Steiermark, Tirol, Vorarlberg und Oberösterreich zum züchterischen Vergleich. Mit den drei Farbschlägen braun, gescheckt und schwarz ergab sich ein buntes Bild an Schautieren. Unterteilt in die jeweiligen Altersklassen gab es 11 Gruppen- und 4 Gesamtentscheidungen. Die Preisrichter Martin Bartl aus Bayern und Christoph Vonblon-Bürkle meisterten ihre Aufgabe mit Bravour und trafen die teils oft schwierigen Entscheidungen souverän. Die Aussteller hatten eine gute Auswahl getroffen und präsentierten hochwertige typstarke Kilbern.

Bei der Kür der Gesamtsieger am Nachmittag konnten die teilnehmenden Bundesländer, außer dem Gastgeber, je einen Titel für sich holen und mit nach Hause nehmen.

In diesem Rahmen fand auch eine Landeskilbernschau für alle oberösterreichischen Zuchtbetriebe statt. Hier traten fünf Rassen zum züchterischen Vergleich an. In 12 Gruppen aufgeteilt nahmen 56 Jungschafe am Wettbewerb teil. Die Entscheidungen wurden hier von Dr. Christian Mendel aus Bayern und Stefan Werni aus der Steiermark gefällt. Auch hier bestachen die aufgetriebenen Schafe durch Formstärke, gute Bemuskelung und Rasstyp. Besonders bei den Merinolandschafen fiel die Entscheidung sehr schwer, da die beiden Gruppensiegerinnen ebenbürtig waren. Gratulation den Züchtern für die vorgestellten Tiere.

Für das leibliche Wohl sorgten die Jungzüchter und der Schafhaltering Kirchdorf.



7. Arbeitskreise und Beratung



Im Arbeitskreisjahr 2019 waren insgesamt 48 Betriebe, 34 Fleischerzeuger und 14 Milchschafter im Arbeitskreis aktiv.

Die Anzahl der teilnehmenden Betriebe ist im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Der mit Jahresbeginn 2019 im Raum Innviertel neu gegründete Arbeitskreis Lämmerproduktion wurde sehr gut angenommen und zählt mittlerweile 12 Mitglieder. In enger Zusammenarbeit zwischen Landwirtschaftskammer Oberösterreich und dem Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs nimmt das Bundesland Oberösterreich mittlerweile eine Führungsrolle im Umfang der Arbeitskreisberatung ein. Über Weiterbildungsveranstaltungen werden die Teilnehmer zu Themen wie Fütterung, Zucht, Management, Fleischverarbeitung und Tiergesundheit geschult. Dies erfolgt einerseits über Fachvorträge durch Experten, andererseits aber auch durch praktische Fortbildungsblöcke in Form von Exkursionen.



Im Jahr 2019 fand eine Exkursion des Arbeitskreises Schafmilch statt. Hier wurde der Bio-Schafmilchbetrieb „Lämmerhof Groiss“ in Langeschlag besichtigt sowie der Betrieb „Frei-Hof“ in Sprögnitz.

Neben dem Austausch mit Berufskollegen und Weiterbildungsveranstaltungen ist die Betriebszweiauswertung ein zentrales Herzstück der Arbeitskreisarbeit. Die Auswertung für 2019 ist bereits abgeschlossen und die Ergebnisse wurden zusammen mit den anderen Arbeitskreisen aus ganz Österreich im jährlichen Bundesbericht zusammengefasst. Ziel ist es, durchlaufende Optimierungen und Verbesserungsmaßnahmen am Betrieb bzw. im Management, sowie Weiterbildung der Betriebsführer die richtigen, nachhaltigen Entscheidungen für eine erfolgreiche Zukunft zu setzen. Für 2020 waren wieder viele Themen, Exkursionen, Betriebsbesichtigungen und Referenten geplant. Aufgrund Covid 19 mussten leider viele Veranstaltungen abgesagt werden bzw. mussten verschoben werden. Für neue Mitglieder beim Arbeitskreis sind jederzeit willkommen. Bei Interesse einfach telefonisch unter (050) 6902- 1341 oder abt-tp@lk-ooe.at melden.

✓ LK – Beratung

Im Jahr 2019 wurden von der Landwirtschaftskammer zahlreiche Vor-Ort-Grundberatungen „Einstieg in die Schafhaltung“, sowie einige Rationsberechnungen durchgeführt. Bei diesen Beratungen handelte es sich vorwiegend um einen Einstieg in die Mutterschafhaltung. Flexiblere Arbeitszeiten, Restgrünlandverwertung und Nutzung der bestehenden Stallungen, aber auch eine Arbeitserleichterung waren die Hauptargumente für eine Betriebsneuausrichtung. Die Zielbestandsgrößen sind dabei ganz unterschiedlich und reichen von 5 bis 150 Tieren, durchschnittlich 30 Mutterschafe. Zudem werden die Themen Wirtschaftlichkeit, Vermarktung, Meldewesen, Tierkennzeichnung, Fütterung, Tierzukauf und Haltung besprochen.

8. Öst. Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ)

Seit Mitte 2018 nimmt der Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs die Vertretung der Interessen nicht mehr nur in der Mitarbeit auf Bundesebene in den verschiedenen Arbeitsgremien und Arbeitsgruppen war, sondern ist über Landesobmann Johann Perner auch im Vorstand vertreten.

Wesentliche Neuerungen wurden im EDV Bereich über Optimierungen von sz – online, dem Tierbewertungsmodul (sz-App) und dem Pflichtenheft für das Vermarktungsmodul geschaffen. Zudem wurde eine neue bundesweite Homepage in Auftrag gegeben, welche Mitte 2019 online gehen soll. Zusätzlich wurde eine bundesweite Bewertungsschulung in Gumpenstein abgehalten, zu welcher vom Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs sieben Delegierte entsandt wurden. Für den Bildungs- und Beratungssektor wurden parallel dazu alle Broschüren in Überarbeitung gestellt. Oberösterreich nimmt hier durch das sehr gute Know - How eine zentrale Rolle in der Überarbeitung ein.

9. Terminvorschau 2020

Tag	Datum	Veranstaltung
Freitag	10.07.2020	Wollsammlung Bio in Wels
Samstag	11.07.2020	Wollsammlung Konventionell in Wels
Samstag	25.07.2020	Versteigerung Schafe und Ziegen Wels
Mo – Fr.	10. – 14.08.2020	Betriebsurlaub
		Generalversammlung (Wels)
Samstag	07.11.2020	Versteigerung Schafe Wels

**Wir bedanken uns sehr herzlich für die
gute Zusammenarbeit und Unterstützung!**



Impressum

Landesverband für Schafzucht und Schafhaltung Oberösterreichs
Auf der Gugl 3, 4021 Linz
ZVR: 073518850, ATU 37770505, AT-BIO-401
Tel. 050/6902-1472 Fax 050/6902-91472
Mail office@schafe-ooe.at Homepage www.schafe-ooe.at